8. Monika Helbling, *Der altägyptische Augenranke, sein Arzt und seine Götter*. (Zürcher medizingeschichtliche Abhandlungen, Neue Reihe Nr. 141.) Juris Druck und Verlag, Zürich 1980. 78 S. Fr. 16.–.

Sorgfältig belegte Zusammenstellung altägyptischer Augenprobleme. Summarisch werden 3000 Jahre altägyptischer Kultur anhand ophthalmologischer Erkrankungen überblickt.

Die altägyptischen Ärzte waren gute Beobachter und machten mutig Triage; ihre medizinischen Theorien aber waren wirr. Merkwürdig ist, daß bisher in keinem Text ein Wort für Augenlid gefunden wurde. Monika Helbling fand keine Hygienevorschrift, die sich spezifisch auf die Verhütung von Augenkrankheiten bezogen hätte; hingegen fand sie einen Beleg, daß es schon damals eine Art Krankenkasse gab. Die altägyptischen Augenärzte waren auch im Ausland berühmt und begehrt. Die Behandlung erfolgte genau nach Papyrusvorschriften, hauptsächlich durch Anwendung von Heilssubstanzen; es wurde bei Augenkrankheiten auffallend wenig mit Zaubersprüchen und Beschwörungen gearbeitet. Chirurgische Eingriffe sind in der vorptolemäischen Zeit bisher nicht belegt. Bei Heilung wurden die Götter reich belohnt.

Ulrich Müller

Adressen der Buchbesprecher

Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Erwin H. Ackerknecht, Ottikerstraße 42, CH-8006 Zürich

Hans-Konrad Schmutz, Pflanzschulstraße 7, CH-8400 Winterthur

Dr. Heinz Balmer, Medizinhistorisches Institut, Rämistraße 71, CH-8006 Zürich

Prof. Dr. med. Friedrich Rintelen, Bruderholzrain 55, CH-4059 Basel

Dr. med. et phil. Ulrich Müller, Badenerstraße 682, CH-8048 Zürich